



Cambridge International Examinations
Cambridge International General Certificate of Secondary Education

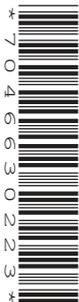
CANDIDATE
NAME

CENTRE
NUMBER

--	--	--	--	--

CANDIDATE
NUMBER

--	--	--	--



GERMAN

0525/23

Paper 2 Reading

May/June 2015

1 hour

Candidates answer on the Question Paper.

No Additional Materials are required.

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.

Write in dark blue or black pen.

Do **not** use staples, paper clips, glue or correction fluid.

DO **NOT** WRITE IN ANY BARCODES.

Answer **all** questions.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

The syllabus is approved for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 1/Level 2 Certificate.

This document consists of **13** printed pages and **3** blank pages.

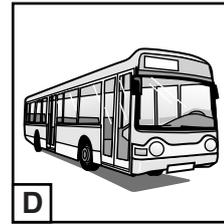
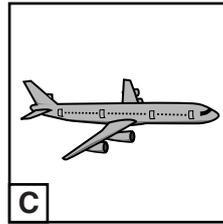
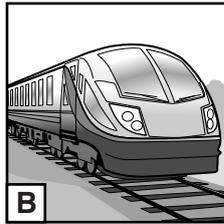
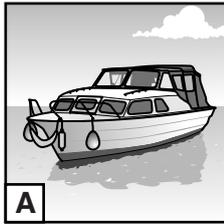
Erster Teil

Erste Aufgabe, Fragen 1–5

Lesen Sie die folgenden Fragen. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

- 1 Sie nehmen den Zug.
Was nehmen Sie?

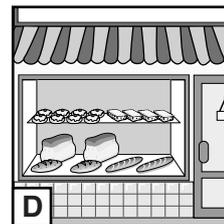
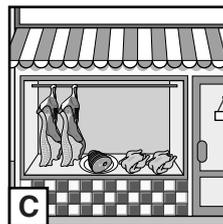
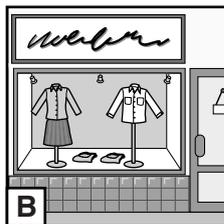
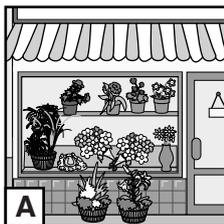
A	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>



[1]

- 2 Sie gehen in die Bäckerei.
Wohin gehen Sie?

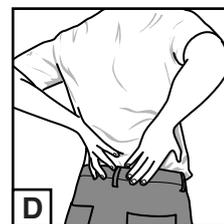
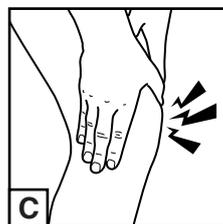
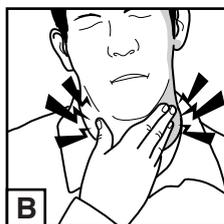
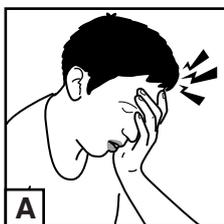
A	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>



[1]

- 3 Sie haben Halsschmerzen.
Wo tut es Ihnen weh?

A	<input type="checkbox"/>
B	<input type="checkbox"/>
C	<input type="checkbox"/>
D	<input type="checkbox"/>



[1]

- 4 Es ist halb zehn.
Wie viel Uhr ist es?

A 9.30

B 9.45

C 10.00

D 10.15

[1]

- 5 Ihr Freund hat Hunger.
Wohin geht er?

A ins Schlafzimmer

B in den Garten

C ins Arbeitszimmer

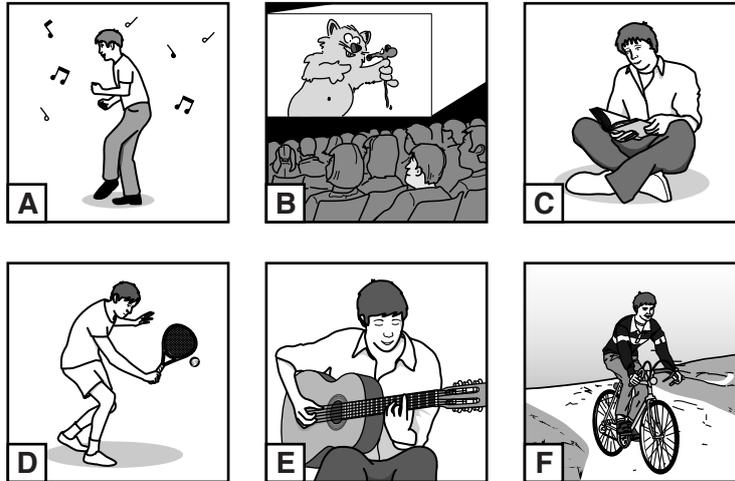
D in die Küche

[1]

[Total: 5]

Zweite Aufgabe, Fragen 6–10

Johannes hat viele Hobbys. Sehen Sie sich die Bilder an.



Tragen Sie die richtigen Buchstaben (A, B, C, D, E oder F) in die Kästchen ein.

6 Am Montag spielt er immer Tennis.

7 Am Dienstag geht er mit Freunden ins Kino.

8 Am Mittwoch geht er zur Gitarrenstunde.

9 Am Freitag tanzt er in der Disko.

10 Am Wochenende fährt er mit seinem Bruder Rad.

[Total: 5]

Dritte Aufgabe, Fragen 11–15

Lesen Sie die folgende E-Mail. Suchen Sie dann die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

Datei		Edit	Überblick	Text formatieren	Werkzeuge
<input type="checkbox"/>	An...	Lisa			
<input type="checkbox"/> Senden	Betreff:	Hallo!			

Hallo Lisa,

ich bin jetzt mit drei Freundinnen an der Ostsee in einer Ferienwohnung. Keine Familie, keine Jungen, nur wir vier! Super! Letzten Sommer war es ein bisschen kalt, aber diesen Sommer haben wir Glück, denn die Sonne scheint jeden Tag.

Gestern waren wir im Steinzeit-Museum. Es war toll! Wir haben gesehen, wie man vor 4000 Jahren in Norddeutschland gelebt hat. Ich habe dort ein Bild für Mutti und Vati gekauft.

Morgen werden wir am Strand schlafen. Es ist das erste Mal, dass ich im Zelt übernachten werde!

Deine Maria

11 Maria ist an der Ostsee mit ...

A drei Mädchen.

B ihrer Familie.

C drei Jungen.

[1]

12 Dieses Jahr ist das Wetter ...

A schlechter als letztes Jahr.

B kälter als letztes Jahr.

C besser als letztes Jahr.

[1]

13 Maria fand das Museum ...

A besonders gut.

B sehr langweilig.

C ziemlich interessant.

[1]

14 Das Bild ist ein Geschenk für ...

A ihren Bruder.

B ihre Eltern.

C ihre beste Freundin.

[1]

15 Morgen wird Maria ...

A in einem Hotel übernachten.

B nach Hause fahren.

C campen.

[1]

[Total: 5]

Zweiter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 16–20

Lesen Sie den folgenden Text.

Deutsche Feste: Karneval

In Deutschland gibt es viele Feste: Das wichtigste ist Weihnachten und an zweiter Stelle kommt Ostern. Im Februar feiert man ein drittes Fest: Den Karneval.

Man feiert Karneval nicht überall in Deutschland. Er ist besonders berühmt in den Städten im Rheinland.

Schon im 13. Jahrhundert gab es einen Karneval in Deutschland. Am Anfang spielte die Religion eine große Rolle, aber heute ist der Karneval eine Zeit, um richtig lustig zu sein, und um viel zu essen und zu trinken. Die meisten Leute tragen gern komische Kleider, Jacken und Mützen.

Menschen feiern fast eine Woche lang auf der Straße. Die Schulen und die Geschäfte sind an diesen Tagen zu.

Füllen Sie die Lücken aus mit dem Wort, das am besten passt.

Karneval	zuerst	geöffnet	bekannt
muss	geschlossen	Weihnachten	später
kann	spannend		

- 16** Das größte Fest in Deutschland ist [1]
- 17** Der Karneval ist im Rheinland sehr [1]
- 18** war die Kirche beim Karneval sehr wichtig. [1]
- 19** Man während des Karnevals komische Kleidung anziehen. [1]
- 20** Alle Läden sind in dieser Woche [1]

[Total: 5]

BLANK PAGE

Zweite Aufgabe, Fragen 21–29

Sie finden den folgenden Artikel von Kerstin in einer Jugendzeitschrift. Lesen Sie ihn und beantworten Sie dann die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Die Familie heute

Ich weiß nicht, wie es in deiner Familie ist, aber ich habe drei Brüder und drei Schwestern. Das ist heute ungewöhnlich. Im 19. Jahrhundert war es normal, sieben oder acht Kinder zu haben, weil viele in der Kindheit starben.

Ich verstehe mich sehr gut mit meinen Geschwistern. Bestimmt streiten wir uns manchmal, aber nur über kleine Dinge. So hat zum Beispiel meine jüngere Schwester neulich meine Schminke benutzt, ohne mich zu fragen. Ich war richtig sauer, aber bald waren wir wieder beste Freundinnen.

Wenn man eine große Familie hat, fühlt man sich nie allein. Klar kann es manchmal sehr laut zu Hause sein. Letztes Wochenende musste ich mich auf eine Klassenarbeit in Mathe vorbereiten, aber meine Brüder wollten Musik hören. Es war schwierig, mich auf meine Mathebücher zu konzentrieren.

So viele Kinder zu haben ist auch nicht billig. Wir müssen viel teilen. Ich kriege oft Kleidung von meiner älteren Schwester, denn meine Eltern können es sich nicht immer leisten, uns neue Sachen zu kaufen. Wenn man Einzelkind ist, geht das bestimmt einfacher! Urlaube kosten auch sehr viel: Kein teures Hotel in Spanien für uns! Letzten August haben wir alle eine Woche auf einem Campingplatz verbracht, aber es hat uns trotzdem sehr viel Spaß gemacht. Ich liebe das Leben mit meiner großen Familie.

- 21 Wie viele Geschwister hat Kerstin?
.....[1]
- 22 Warum hatte man im 19. Jahrhundert so viele Kinder?
.....[1]
- 23 Wie kommt Kerstin mit ihren Brüdern und Schwestern aus?
.....[1]
- 24 Warum war Kerstin böse mit ihrer Schwester?
.....[1]
- 25 Welchen Vorteil hat eine große Familie für Kerstin?
.....[1]
- 26 (i) Warum musste Kerstin am letzten Wochenende Schularbeiten machen?
.....[1]
- (ii) Warum war das für sie schwierig?
.....[1]
- 27 Von wem bekommt Kerstin oft ihre Kleidung?
.....[1]
- 28 Warum bekommt sie nicht immer neue Kleidung?
.....[1]
- 29 Wo hat Kerstins Familie letztes Jahr Urlaub gemacht?
.....[1]

[Total: 10]

Dritter Teil**Erste Aufgabe, Fragen 30–34**

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Sie brauchen dann nichts zu schreiben. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an und korrigieren Sie die Aussage. Vermeiden Sie dabei das Wort „nicht“.

Achtung: 2 Aussagen sind **richtig** und 3 Aussagen sind **falsch**.

Das falsche Hotelzimmer

Emilia und Peter waren letztes Jahr im Urlaub in Süddeutschland. Freunde von ihnen waren öfters da und hatten ihnen die Gegend empfohlen. Peter war zuerst nicht sicher, denn er wollte lieber an die Küste fahren. Schließlich hatte Emilia ihn überredet, nach Süddeutschland zu fahren, und sie hatten eine Hotelreservierung am Bodensee gemacht.

Als sie im Hotel ankamen, gab eine freundliche junge Rezeptionistin ihnen den Zimmerschlüssel. *„Sie haben keinen Balkon“,* sagte sie. *„Aber Sie haben einen wunderschönen Blick auf den See.“*

Sie fuhren mit dem Lift hinauf zum Zimmer. Emilia ging sofort zum Fenster und blickte hinaus. Zu ihrer großen Überraschung war der See nirgendwo zu sehen. Man sah nur den Hotelparkplatz und die Mülltonnen. In dem Moment begannen die Kinder im nächsten Zimmer laut zu schreien. Im Gang fing jemand an, Staub zu saugen, und Peter, der die Wettervorhersage im Fernsehen hören wollte, konnte überhaupt nichts hören.

Schlecht gelaunt und sehr enttäuscht gingen sie sofort hinunter, um sich bei der Rezeptionistin zu beschweren. Sie hatte schon Feierabend, aber der Manager suchte nach der Reservierung. Zuerst konnte er sie nicht finden, dann lächelte er verlegen und erklärte ihnen, was passiert war: Die junge Rezeptionistin machte ein Berufspraktikum und arbeitete erst seit drei Tagen im Hotel. Deswegen kannte sie das Computersystem nicht sehr gut. Man hatte Zimmer 225 für Emilia und Peter reserviert, aber die Rezeptionistin hatte ihnen Zimmer 252 gegeben.

Sie waren froh, sofort ins richtige Zimmer umzuziehen. Nach dem schwierigen Anfang verlief ihr Urlaub ohne weitere Probleme. Die Landschaft gefiel ihnen gut. Am besten fanden sie den See, denn sie sind beide sehr sportlich und sie segeln besonders gern. Der schlechte erste Eindruck war schnell vergessen.

JA NEIN

Beispiel: Emilias und Peters Freunde mochten Süddeutschland nicht.

Es gefiel ihnen gut.

.....

30 Peter hatte Lust, ans Meer zu fahren.

.....

.....

31 Sie waren von der Aussicht enttäuscht.

.....

.....

32 Peter konnte das Fernsehprogramm nicht hören, weil der Fernseher kaputt war.

.....

.....

33 Die Rezeptionistin hatte sehr viel Erfahrung in ihrem Beruf.

.....

.....

34 Das richtige Zimmer war erst am folgenden Tag frei.

.....

.....

[Total: 8]

Zweite Aufgabe, Fragen 35–39

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Die neuen Alten

Sandra ist Lehrerin am Friedrichsgymnasium in Essen. Ihre Schüler waren der Meinung, dass ältere Leute wenige Interessen hätten und nichts von moderner Technologie wüssten. Sandra wollte beweisen, dass das nicht stimmte. Sie bat ihre Klasse, eine Umfrage zu machen. Sie mussten Leuten im Alter von 60 bis 75 Jahren zwanzig Fragen über ihre Freizeitaktivitäten stellen.

Die Antworten auf die Frage: „*Was machen Sie in Ihrer Freizeit?*“ zeigten, dass bei diesen Leuten Faulenzen nicht in Frage kommt. Dafür haben sie keine Zeit! Frau Walter geht gern ins Kino zum Beispiel, Herr Braun ist leidenschaftlicher Badmintonspieler, und Frau Eckert macht dreimal die Woche Yoga. Kartenspielen und Musikmachen mögen viele auch gern.

Für Sandras Klasse gab es noch mehr Überraschungen. Die Interessen der älteren Generation haben sich in den letzten Jahren verändert. Jetzt verbringen viele ihre Freizeit mit Computerspielen und E-mails. „*Soziale Netzwerke wie Facebook gehören jetzt auch definitiv zu den Hobbys aller Generationen*“, sagte Maïke, eine von Sandras Schülerinnen. „*Haben Sie bemerkt, wie schnell manche älteren Leute alles posten, was in ihrem Leben gerade passiert? Wir konnten es nicht glauben, wie viele von unseren Omas und Opas Facebook benutzen.*“

Wenn man diese Antworten liest, wird klar, dass das Verschicken von SMS und Fotos eine wichtige Freizeitbeschäftigung für ältere Leute ist. Maïkes Großmutter hat ihr gesagt: „*Wir haben alle ein Handy, genau wie die junge Generation. Ohne Handy auszugehen, wäre für mich jetzt undenkbar. Wie könnte man mich im Notfall sonst erreichen?*“

Laut der Umfrage sind Tanzstunden sowie andere sportliche Aktivitäten sehr populär. In ihrer Freizeit wollen ältere Leute fit werden und auch, was besonders wichtig ist, mit Freunden zusammen sein. Die Umfrage zeigt, dass Freundschaften am allerwichtigsten sind, „*was auch bei uns der Fall ist*“, sagte Maïke. „*Darüber haben wir viel gesprochen.*“

Sandra freut sich über die Resultate dieser Umfrage und hat ihre Klasse gebeten, einen Artikel für die regionale Zeitung zu schreiben.

35 Was wollten die Schüler durch die Umfrage herausfinden?

.....
.....[1]

36 Warum haben ältere Leute keine Zeit zu faulenzten?

.....
.....[1]

37 Wozu benutzt die ältere Generation einen Computer? Nennen Sie **zwei** Beispiele.

(i)
.....[1]

(ii)
.....[1]

38 Warum muss Maikes Oma immer ein Handy bei sich haben?

.....
.....[1]

39 Was ist heute sowohl für junge als auch für ältere Leute wichtig? Nennen Sie **zwei** Beispiele aus dem Text.

(i)
.....[1]

(ii)
.....[1]

[Total: 7]

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Examinations Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cie.org.uk after the live examination series.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.